

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung,

#### die diesjährige Stadtverordneten-Ergänzungswahl betreffend.

Nachdem zur Vornahme der diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl

**Donnerstag, der 7. Dezember d. J.,**

anberaumt worden ist, so werden sämtliche stimmberechtigte Bürger hiesiger Stadt hierdurch aufgefordert, gedachten Tages in der Zeit von **Vormittags 9—1 Uhr** in der **großen Saalstube** des **Rathhauses** bei Verlust des Stimmrechts für den gegenwärtigen Fall **in Person** vor dem Wahlausschuß zu erscheinen und die Stimmzettel, auf welchen aus der jedem Stimmberechtigten zugehenden gedruckten Wahlliste

**2 angefessene und 2 unangefessene Bürger als Stadtverordnete,**  
**2 angefessene Bürger als Ersahmänner**

sowie

zu benennen sind, zu übergeben.

Dippoldiswalde, am 23. November 1882.

**Der Stadtrath.**  
Voigt, Brgmrstr.

### Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Als ein hervorstechendes und namentlich für unsere auswärtige Politik wichtiges Ereigniß muß der Besuch bezeichnet werden, den der russische Minister des Auswärtigen, Herr von Giers, auf seiner Durchreise nach Italien unserem leitenden Staatsmann in Barzin Anfang dieser Woche gemacht hat. In dem Verhältnisse zwischen Deutschland und Rußland haben sich im Laufe der letzten Jahre verschiedene dunkle Punkte gezeigt, die, wenn auch keine ernstliche Gefährdung, so doch eine zeitweilige Trübung unserer Beziehungen zu dem mächtigen Czarenreiche verkündeten. Namentlich zur Zeit der Stobeleff'schen Brandreden gegen Deutschland und Oesterreich erschien die Wolke der Mißverständnisse zwischen Deutschland und Rußland dunkler als je, aber der Weisheit und Mäßigung der beiderseitigen Regierung gelang es, diese Wolke wieder zu zerstreuen. Wenn aber noch ein Rest von Mißtrauen auf beiden Seiten zurückgeblieben sein sollte, so wird auch dieser durch die Unterredung zwischen unserem Reichskanzler und Herrn von Giers beseitigt werden, und wir können daher den Barziner Abstecher des russischen Staatsmannes nur als ein friedliches Symptom begrüßen. Was den fernern Verlauf der Reise Herrn von Giers' anbelangt, so traf dieser am Montag von Barzin in Berlin ein, wo er vom Kaiser und dann auch vom Kronprinzen empfangen wurde. Am Mittwoch früh setzte dann Herr von Giers seine Reise, zunächst nach Wien, fort. — Am Montag fand eine Sitzung des preussischen Staatsministeriums statt. Ueber das Ergebnis

derselben heißt es, daß über die Vorlage, betreffend den Steuererlaß für die vier untersten Stufen der Klassensteuer, endgültig Beschluß gefaßt worden sei. Man glaubt, daß die betreffende Vorlage dem Landtage spätestens in nächster Woche zugehen werde. — Das preussische Abgeordnetenhaus hat seine Arbeiten nach viertägiger Pause wieder aufgenommen und die Generaldiskussion über den Etat eröffnet. Dieselbe dürfte, nach früheren Erfahrungen zu urtheilen, mehrere Tage in Anspruch nehmen, da bei derartigen Anlässen sich die Redner auch über andere Themata als den in Rede stehenden Gegenstand zu verbreiten pflegen. Ueber die Dispositionen für die Landtagsarbeiten verlautet noch nichts Näheres, doch wäre es sehr wünschenswerth, dieselben nunmehr kennen zu lernen, da ja auch der Reichstag nächsten Donnerstag, den 30. d. M. seine Verhandlungen nach sechsmonatlicher Pause wieder aufnimmt. Ein Nebeneinandergehen beider parlamentarischer Körperschaften ist demnach unvermeidlich geworden, was in Anbetracht der mannigfachen Mißhelligkeiten, die sich hieraus ergeben, allerdings zu beklagen ist, hoffentlich dauert aber diese Kollision zwischen Reichstag und Landtag nicht lange.

**Oesterreich-Ungarn.** Mit dem am vergangenen Sonntag erfolgten Schluß der in Pest versammelt gewesenen Delegationen ist in dem parlamentarischen Leben Oesterreichs eine Pause eingetreten. Dieselbe wird indessen nicht von langer Dauer sein, da dem Vernehmen nach der Reichsrath bereits am 2. December zusammentritt. Die unmittelbar bevorstehende Eröffnung der Reichsrathsverhandlungen macht